

Im Dezember 2015 widerrief die Universität Salzburg die Ehrendokorate von Konrad Lorenz und Wolfgang Hefermehl, die sie diesen beiden Wissenschaftlern im Jahr 1983 verliehen hatte. Speziell die Aberkennung der akademischen Ehrung des Nobelpreisträgers Konrad Lorenz löste eine Kontroverse aus, in der sowohl die juristischen Grundlagen des Widerrufs wie auch die NS-Vergangenheit des prominenten Verhaltensforschers Lorenz medial breit diskutiert wurden.

Die Tagung nimmt diese Debatte zum Anlass, um die zeitgeschichtlichen, juristischen und hochschulpolitischen Grundlagen von akademischen Ehrungen einer gründlichen Revision zu unterziehen. Sie geht von der Annahme aus, dass akademische Ehrungen, soziale Netzwerke und hochschulpolitische Interessenslagen in einem wechselseitigen Zusammenhang stehen. Nicht nur die Ehrung an sich ist in diesem Zusammenhang von Interesse, sondern vielmehr der komplexe Weg dorthin, die biographische Selbstdarstellung der Geehrten, aber auch der weitere Umgang mit ihnen.

Auf der Tagung werden sowohl Fallbeispiele von akademischen Ehrungen und deren rechtswissenschaftliche und zeitgeschichtliche Implikationen erörtert, als auch akademische Ehrungspraktiken anhand von einzelnen Universitäten in Österreich und Deutschland vorgestellt. Der zeitliche Horizont der Vorträge umfasst die unmittelbare Gegenwart ebenso wie das „Dritte Reich“ und die Nachkriegszeit.



FACHTAGUNG

# AKADEMISCHE EHRUNGEN:

Zeitgeschichte und  
Rechtswissenschaften  
in Diskussion

18. - 19. November 2016

**Ort:**

Unipark Nonntal,  
Hörsaal E.002 Agnes Muthspiel

**Zeit:**

18.11.2016, 15:00 - 19:45 Uhr  
19.11.2016, 10:00 - 12:45 Uhr

**Kontakt:**

Alexander Pinwinkler  
alexander.pinwinkler@sbg.ac.at

**Veranstalter:**

Universität Salzburg  
Fachbereich Geschichte  
5020 Salzburg

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



## Freitag, 18. November 2016

15:00 – 15:45	<b>Eröffnung der Konferenz</b> Rektor Heinrich Schmidinger, Salzburg Alexander Pinwinkler, Salzburg / Johannes Koll, Wien: <i>Akademische Ehrungen in Diskussion. Wissenschaft, Politik, Medien</i>
15:45 – 17:15	<b>Rechtswissenschaftliche Aspekte</b> Moderation: Sonja Puntscher-Riekmann, Salzburg Karl Stöger, Graz: <i>Rechtliche Rahmenbedingungen von akademischen Ehrungen in Österreich</i> Stefan Griller, Salzburg: <i>Vom schwierigen Umgang mit der Vergangenheit – Juristisches über fehlerhafte und neu bewertete Ehrungen</i> Jan Thiessen, Freiburg: <i>Schande, wem Ehre gebührt? Das Beispiel Wolfgang Hefermehl</i>
17:15 – 17:45	<b>Kaffeepause</b>

17:45 – 19:45	<b>Akademische Ehrungen – Fallbeispiele</b> Moderation: Johannes Koll, Wien Lena Freitag, Göttingen: <i>Ehrungen an der Universität Göttingen während der NS-Zeit und der Umgang mit ihnen nach 1945</i> Katharina Kniefacz, Wien: <i>„Nichtarierpromotionen“ 1938. Ehrungen an der Universität Wien vor/während/ nach der NS-Zeit</i> Alois Kernbauer, Graz: <i>Ehrungen an der „Reichsuniversität Graz“ während der NS-Zeit</i> Alexander Pinwinkler, Salzburg: <i>Akademische Ehrungen an der Universität Salzburg im Schatten der NS- Vergangenheit</i>
20:00	<b>Gemeinsames Abendessen der Referentinnen und Referenten</b>

## Samstag, 19. November 2016

10:00 – 11:30	<b>Zur Debatte um Konrad Lorenz</b> Moderation: Helga Embacher, Salzburg Veronika Hofer, Bielefeld: <i>Konrad Lorenz aus wissenschaftshistorischer Perspektive</i> Thomas Mayer, Wien: <i>Konrad Lorenz und die „Erb- und Rassenforschung“</i> Klaus Taschwer, Wien: <i>Die verlorene Ehre des Konrad Lorenz</i>
11:30 – 11:45	<b>Kaffeepause</b>
11:45 – 12:15	<b>Kommentar zur Tagung</b> Herbert Posch, Wien
12:15 – 12:45	<b>Abschlussdiskussion</b> Moderation: Alexander Pinwinkler, Salzburg
12:45	<b>Ende der Tagung</b>

PROGRAMM

Akademische Ehrungen in Diskussion.

